

Zauberhaftes Märchen

Da ging's rund im kleinen Kursaal: Hunderte Mädchen und Buben aus Kindergärten und Grundschulen in Prien und Umgebung sahen das Märchen «Zwerg Nase» von Wilhelm Hauff. Helmut Münchhausen hatte es kindgerecht umgeschrieben.

Und der Leiter des Kleinen Theaters Prien, Rainer Winzek, hat es noch einmal bearbeitet, «modernisiert» und mit frechen Sprüchen aufgepeppt.

Dabei herausgekommen ist ein kurzweiliges Stück mit Darstellern, die zum großen Teil im vergangenen Sommer in «Ein Lausbub namens Ludwig», ebenfalls unter der Regie von Rainer Winzek, zu bewundern waren. Die Rolle des in «Zwerg Nase» verzauberten Jakobs ist gleich viermal besetzt: Jakob als Kind (Matthias Stoib), Jakob als Koch (Steffi Krahl) und Jakob nach der Verwandlung (Johannes Winzek und Mathias Höhensteiger).

Die Geschichte des Märchens: Der kleine Jakob gehorcht seiner Mutter (Gabriele Pfündl) nicht und Frau Kräuterweis (Angelika Tarkusch), die eigentlich eine Hexe ist, nimmt ihn mit sich nach Hause und verzaubert ihn in einen Zwerg mit einer riesigen Nase. Zur gleichen Zeit verschwindet auch Mimi, das Töchterlein des Königs (Jasmin Braun), und wird von Frau Kräuterweis in eine Gans verwandelt.

Jakob lernt in den sieben Jahren bei Frau Kräuterweis und ihren Dienern (Sabine Müller und Franziska Ackermann) exzellent zu kochen und hat das Glück, beim reichen und verwöhnten Herrn Kalun (Christian Wimmer) eine Stellung als Chefkoch zu bekommen. Kalun ist mit den Speisen seines Küchenmeisters (Alfred Schelhas), der Köchin (Johanna Winzek) und des Küchenjungen (Markus Fischer) nicht zufrieden und schikaniert sie und seinen Diener Said (Sabine Stoib).

Von Zwerg Nases Kochkünsten hingegen sind Herr Kalun und sein Freund, Herr Benezar (Juan Nosek), so begeistert, dass sie gleich zehnmal am Tag essen. Alles geht gut, bis Herr Benezar an «Souzeraine», der «Königin der Pasteten», etwas auszusetzen hat: Es fehlt das Kräutlein «Niesmitlust». Zwerg Nase geht mit Gans Mimi, die er gerettet hatte, als Braten auf den Tisch des Herrn Kalun zu landen, auf die Suche nach dem Kräutlein.

Die beiden finden nicht nur das Kräutlein «Niesmitlust», sondern auch die Blume, mit der sie Frau Kräuterweis in Zwerg und Gans verzaubert hat. Wieder in Jakob und Mimi verwandelt, erscheinen sie bei Herrn Kalun. Just zu diesem Zeitpunkt kommt auch der König (Walter Braun) mit seinem Diener (Matthias Winzek) und Jakobs Mutter. Die Wiedersehensfreude ist groß, Jakob und Mimi werden ein Paar und alle Versammelten laben sich an der Pastete mit dem Kräutlein «Niesmitlust».

Das Märchen «Zwerg Nase» bezaubert nicht nur durch seine Darsteller, sondern auch durch die aufwendigen, sechs verschiedenen Bühnenbilder von Peter Tarkusch: ein bunter Markt, ein Stadtbild mit Häuserfassaden, Schloss-Szenen und die herrschaftliche Küche des Herrn Kalun. Bei der Suche nach dem Kräutlein «Nies mit Lust» nähern sich Zwerg Nase und Gans Mimi quer durch den Saal der Bühne mit Bäumen, Pflanzen und Blumen.

Wunderschön und fantasievoll sind auch die Kostüme, liebevoll gestaltet von Magda Rechler. Besonders schön ist vor allem auch das Federkleid der Gans Mimi. Am Mittwochvormittag gingen die Mädchen und Buben in den beiden Vorstellungen voll mit, winkten den Darstellern zum Abschied und verlangten selbst nach fast zwei Stunden nach einer Zugabe. Und auch eine kleine Moral nahmen sie mit auf den Heimweg: gehorchen, aber sich auch durchsetzen, ohne frech zu sein.

Weitere Aufführungen von «Zwerg Nase» sind am Samstag, 29. November, um 16 Uhr und am Sonntag, 30. November, um 13.30 und 15.30 Uhr im kleinen Kursaal. Karten im Vorverkauf gibt's über Uhren und Schmuck Krauß an der Bahnhofstraße, Telefon 2863.

Von Gertie Falk
am 28.11.08